

ANLAGE ZU A2

PRAXISPORTFOLIO: REFLEXIONSBÖGEN ZU DEN BERUFSSTANDARDS (I–VI)

Die vorliegenden Reflexionsbögen sind Bestandteil des Praxisportfolios und dienen der systematischen Entwicklung, Dokumentation und Reflexion professioneller Handlungskompetenz im Rahmen der Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin bzw. zum staatlich anerkannten Erzieher. Sie beziehen sich unmittelbar auf den Ethik-Kodex sowie die Berufs- und Handlungsstandards, die als verbindlicher fachlicher und normativer Bezugsrahmen für professionelles pädagogisches Handeln dienen.

Der Ethik-Kodex formuliert grundlegende Werte und Haltungen wie Fürsorge, Respekt, Verantwortung und Integrität, die das professionelle Handeln leiten. Die Berufsstandards konkretisieren diese Grundhaltungen, indem sie zentrale Anforderungen an Wissen, methodisches Handeln, Reflexionsfähigkeit und professionelle Haltung in unterschiedlichen Kompetenzbereichen beschreiben. Beide Elemente sind eng miteinander verknüpft und bilden die Grundlage für verantwortungsvolle Entscheidungen im pädagogischen Alltag sowie für die Sicherung und Weiterentwicklung professioneller Qualität.

Voraussetzung für die Arbeit mit den Reflexionsbögen ist die sorgfältige Auseinandersetzung mit dem Ethik-Kodex sowie den zugehörigen Berufs- und Handlungsstandards.

Die Studierenden sind aufgefordert, diese Dokumente vollständig zu lesen und sich mit deren Inhalten aktiv auseinanderzusetzen. Erst auf dieser Grundlage kann eine fundierte und realistische Einschätzung des eigenen Kompetenzstandes erfolgen.

Zielsetzung der Reflexionsarbeit

Die Arbeit mit den Reflexionsbögen verfolgt das Ziel, Studierende in ihrer Entwicklung zu einer reflektierten, verantwortungsbewussten und professionell handelnden Fachkraft zu unterstützen. Dabei geht es nicht um eine punktuelle Bewertung, sondern um einen kontinuierlichen Lern- und Entwicklungsprozess.

Die Reflexionsbögen leisten einen Beitrag dazu, das eigene professionelle Selbstverständnis zu entwickeln, pädagogisches Handeln bewusst zu gestalten und zu begründen, die Qualität der eigenen Arbeit systematisch weiterzuentwickeln sowie Verantwortung im Sinne des Kindeswohls und der fachlichen Standards zu übernehmen.

Damit sind sie zugleich ein Instrument der Selbstreflexion, der Professionalisierung und der Qualitätssicherung im Rahmen der praktischen Ausbildung.

Vorgehensweise und Nutzung der Reflexionsbögen

Die Reflexionsbögen dienen der regelmäßigen, strukturierten Selbsteinschätzung der eigenen Kompetenzentwicklung in Bezug auf die einzelnen Standards. Sie werden im Verlauf der Ausbildung mehrfach eingesetzt (in der Regel einmal pro Semester) und ermöglichen so eine kontinuierliche Dokumentation individueller Lern- und Entwicklungsprozesse.

Die Bearbeitung erfolgt in mehreren Schritten:

- Zunächst nehmen die Studierenden eine Selbsteinschätzung anhand der fünfstufigen Skala vor. Diese Skala beschreibt Entwicklungsstufen professioneller Kompetenz von einem grundlegenden bis zu einem hohen, reflektierten Niveau. Die Einschätzung erfolgt nicht punktuell, sondern auf Grundlage konkreter Erfahrungen aus der Praxis.
- Anschließend begründen die Studierenden ihre Einschätzung im Reflexionsteil. Dabei sollen konkrete Situationen, Beobachtungen und Erfahrungen aus dem pädagogischen Alltag herangezogen werden. Ziel ist es, das eigene Handeln nicht nur zu bewerten, sondern nachvollziehbar zu reflektieren und fachlich einzuordnen.
- Darauf aufbauend formulieren die Studierenden individuelle Entwicklungsziele, die sich aus der Reflexion ergeben. Diese beziehen sich auf konkrete nächste Schritte im eigenen Professionalisierungsprozess.

Beteiligte Akteur:innen und gemeinsame Reflexion

- Die Reflexion erfolgt nicht isoliert, sondern ist als dialogischer Prozess angelegt. Neben den Studierenden sind insbesondere die Praxismentor:innen sowie die Lehrkräfte der Fachschule beteiligt.
- Die Selbsteinschätzung wird gemeinsam mit der/dem Mentor:in besprochen, reflektiert und ggf. ergänzt. Ziel dieses Austauschs ist es, unterschiedliche Perspektiven auf das pädagogische Handeln zusammenzuführen und die Reflexion zu vertiefen. Die Mentor:innen bringen dabei ihre fachliche Erfahrung und ihre Beobachtungen aus der Praxis ein.
- Die Lehrkräfte der Fachschule nehmen eine übergeordnete Rolle ein, indem sie die Reflexionsprozesse begleiten, die Ergebnisse einordnen und die Verbindung zwischen Theorie und Praxis unterstützen.



STANDARD I: FÜRSORGLICHE UND AUFMERKSAME BEZIEHUNGEN

Name der/des Studierenden:	
----------------------------	--

Datum der Einschätzung:	
-------------------------	--

Name der Mentor:in:		Kürzel Mentor:in:	
---------------------	--	-------------------	--

Name der Einrichtung:	
-----------------------	--

Name des Trägers der Einrichtung:	
-----------------------------------	--

Semester der Einschätzung:					
2	3	4	5	6	

Einschätzung [1-5] von 5 Einschätzungen während der Ausbildung:					
1	2	3	4	5	

Level der vorherigen Einschätzung:					
1	2	3	4	5	

Neue Einschätzung: Fürsorgliche und aufmerksame Beziehungen (Standard I)		
Level	Beschreibung	
1	<i>Ich habe große Schwierigkeiten, Beziehungsangebote zu machen und tragfähige Beziehungen aufzubauen. Bedürfnisse nehme ich nur eingeschränkt wahr und reagiere oft unsicher oder wenig einfühlsam. Mein Verhalten reflektiere ich in Bezug auf Beziehungsgestaltung kaum - Selbstreflektion fällt mir schwer.</i>	
2	<i>Ich bemühe mich um zugewandte und respektvolle Beziehungen und erkenne Bedürfnisse teilweise. In meinem Handeln bin ich jedoch noch unsicher, reagiere ambivalent und nicht immer angemessen. Mein Verhalten reflektiere ich ansatzweise.</i>	
3	<i>Ich gestalte Beziehungen überwiegend bewusst, respektvoll und unterstützend. Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Familien nehme ich wahr und reagiere in vielen Situationen angemessen. Mein Handeln reflektiere ich regelmäßig. Ich bin mir meiner Rolle bewusst.</i>	
4	<i>Ich baue aktiv stabile, wertschätzende Beziehungen auf und reagiere sensibel und differenziert auf unterschiedliche Bedarfe und Bedürfnisse. Meine Beziehungsangebote basieren auf theoretischem Wissen und methodischen Kompetenzen. Mein Handeln reflektiere ich kontinuierlich und entwickle es gezielt weiter.</i>	
5	<i>Ich gestalte Beziehungen durchgängig professionell, feinfühlig und reflektiert, auch in herausfordernden Situationen. Ich unterstütze gezielt Entwicklungsprozesse und handle konsequent am Kindeswohl orientiert. Meine Beziehungsangebote sind durchdacht und konsequent, lebensweltorientiert, systemisch und lösungsorientiert. Ich wirke auf das Team-Klima positiv und nutze fachliche Netzwerke.</i>	

Reflexion der Einschätzung



Nenne Gründe für deine Einschätzung. Beziehe dabei Praxissituationen mit ein:

--	--

Reflexion der Einschätzung



Nenne 3 Dinge, die Du weiterentwickeln möchtest:

1.	
2.	
3.	

Die Reflexion über die Einschätzung ist gemeinsam mit der/dem Mentor:in erfolgt:

Datum

Unterschrift Studierende

Unterschrift Mentor:in

Gesichtet durch Lehrkraft:

Datum

Unterschrift Lehrkraft

STANDARD II: CURRICULUM UND PÄDAGOGIK

Name der/des Studierenden:	
----------------------------	--

Datum der Einschätzung:	
-------------------------	--

Name der Mentor:in:		Kürzel Mentor:in:	
---------------------	--	-------------------	--

Name der Einrichtung:	
-----------------------	--

Name des Trägers der Einrichtung:	
-----------------------------------	--

Semester der Einschätzung:					
2	3	4	5	6	

Einschätzung [1-5] von 5 Einschätzungen während der Ausbildung:					
1	2	3	4	5	

Level der vorherigen Einschätzung:					
1	2	3	4	5	

Neue Einschätzung: Curriculum und Pädagogik (Standard II)		
Level	Beschreibung	
1	<i>Ich habe Schwierigkeiten, Bildungsprozesse oder Angebote zu planen und zu begründen. Beobachtungen sind unsystematisch, mein Handeln ist „aus dem Bauch heraus“ und wenig reflektiert.</i>	
2	<i>Ich beginne, Bildungsangebote zu planen und orientiere mich teilweise an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder und Jugendlichen. Beobachtungen fließen vereinzelt in mein Handeln ein, jedoch noch nicht systematisch. Mein pädagogisches Handeln reflektiere ich ansatzweise.</i>	
3	<i>Ich plane und gestalte Bildungsprozesse strukturiert und beziehe Beobachtungen sowie erste fachliche Kenntnisse ein. Ich nehme Kinder und Jugendliche als aktive Lernende wahr und berücksichtige ihre Interessen zunehmend. Mein Handeln reflektiere ich regelmäßig und kann es teilweise begründen.</i>	
4	<i>Ich entwickle differenzierte und partizipative Bildungsangebote, initiiere Bildungsprozesse und nutze Reflexion gezielt zur Weiterentwicklung. Ich nutze verschiedene Methoden gezielt und passe Angebote an individuelle Bedarfe an. Beobachtung und Dokumentation werden auch selbstreflexiv eingesetzt.</i>	
5	<i>Ich plane, gestalte und reflektiere Bildungsprozesse auf hohem fachlichen Niveau (inklusive, partizipativ) und integriere theoretisches Wissen sicher in die Praxis. Ich entwickle inklusive und individuelle Lernangebote und nutze Dokumentation gezielt zur Qualitätsentwicklung. Dabei unterstütze ich auch andere fachlich. Gelingende Kommunikation mit Familien und Fachkräften bildet den Rahmen.</i>	

Reflexion der Einschätzung



Nenne Gründe für deine Einschätzung. Beziehe dabei Praxissituationen mit ein:

--	--

Reflexion der Einschätzung



Nenne 3 Dinge, die Du weiterentwickeln möchtest:

1.	
2.	
3.	

Die Reflexion über die Einschätzung ist gemeinsam mit der/dem Mentor:in erfolgt:

Datum

Unterschrift Studierende

Unterschrift Mentor:in

Gesichtet durch Lehrkraft:

Datum

Unterschrift Lehrkraft

STANDARD III: SICHERHEIT, GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN

Name der/des Studierenden:	
----------------------------	--

Datum der Einschätzung:	
-------------------------	--

Name der Mentor:in:		Kürzel Mentor:in:	
---------------------	--	-------------------	--

Name der Einrichtung:	
-----------------------	--

Name des Trägers der Einrichtung:	
-----------------------------------	--

Semester der Einschätzung:					
2	3	4	5	6	

Einschätzung [1-5] von 5 Einschätzungen während der Ausbildung:					
1	2	3	4	5	

Level der vorherigen Einschätzung:					
1	2	3	4	5	

Neue Einschätzung: Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden (Standard III)		
Level	Beschreibung	
1	<i>Ich bin unsicher im Umgang mit Anforderungen an Sicherheit und Gesundheit und erkenne Risiken nur eingeschränkt oder ziemlich spät. Bei der Gestaltung eines sicheren Rahmens verlasse ich mich auf andere. Mein Verhalten reflektiere ich in diesem Bereich kaum.</i>	
2	<i>Ich kenne grundlegende Anforderungen an eine sichere und gesundheitsförderliche Umgebung, wende sie aber noch unsicher an. Wenn mir etwas auffällt, bin ich unsicher, es zu verändern oder es anzusprechen. Mein Handeln reflektiere ich ansatzweise.</i>	
3	<i>Ich setze Anforderungen an Sicherheit und Wohlbefinden zuverlässig und selbständig um. Gefährdungs- oder Gesundheitsrisiken im Betreuungsalltag sind mir bewusst und werden in der Angebotsplanung berücksichtigt und vermieden. Mein Verhalten reflektiere ich regelmäßig.</i>	
4	<i>Ich gestalte aktiv sichere und gesundheitsförderliche Umgebungen, handle präventiv und lasse meine Erfahrungen in zukünftige Planungen einfließen. Das Wohlbefinden im Arbeitsfeld ist mir allgemein wichtig. Mein Verhalten reflektiere ich regelmäßig.</i>	
5	<i>Ich handle hochprofessionell und entwickle sichere, inklusive und gesundheitsförderliche Umgebungen qualitativ weiter. Meine Aktivitäten sind stets auf das Wohlbefinden und ein gesundes und sicheres Aufwachsen der Betreuten ausgerichtet. Dabei unterstütze ich auch andere in diesem Bereich.</i>	

Reflexion der Einschätzung



Nenne Gründe für deine Einschätzung. Beziehe dabei Praxissituationen mit ein:

--	--

Reflexion der Einschätzung



Nenne 3 Dinge, die Du weiterentwickeln möchtest:

1.	
2.	
3.	

Die Reflexion über die Einschätzung ist gemeinsam mit der/dem Mentor:in erfolgt:

Datum

Unterschrift Studierende

Unterschrift Mentor:in

Gesichtet durch Lehrkraft:

Datum

Unterschrift Lehrkraft

STANDARD IV: PROFESSIONALITÄT UND FÜHRUNGSKOMPETENZ

Name der/des Studierenden:

Datum der Einschätzung:

Name der Mentor:in:

Kürzel Mentor:in:

Name der Einrichtung:

Name des Trägers der Einrichtung:

Semester der Einschätzung:



2	3	4	5	6	

Einschätzung [1-5] von 5 Einschätzungen während der Ausbildung:



1	2	3	4	5	

Level der vorherigen Einschätzung:



1	2	3	4	5	

Neue Einschätzung: Professionalität und Führungskompetenz (Standard IV)

Level	Beschreibung	✕
1	<i>Ich habe noch Schwierigkeiten, meine Rolle als angehende Erzieher:in klar zu verstehen und mein Handeln daran auszurichten. Rechtliche und fachliche Rahmenbedingungen sind mir nur teilweise bekannt und fließen kaum in mein Handeln ein. Mein Verhalten reflektiere ich bislang nur oberflächlich.</i>	
2	<i>Ich beginne, meine professionelle Rolle bewusster wahrzunehmen und mein Handeln daran zu orientieren. Grundlegende fachliche und rechtliche Vorgaben berücksichtige ich zunehmend, bin dabei jedoch noch unsicher. Mein Handeln reflektiere ich ansatzweise, kann es aber noch nicht durchgängig begründen.</i>	
3	<i>Ich handle überwiegend professionell und orientiere mich an fachlichen Standards sowie rechtlichen Rahmenbedingungen. Im Team arbeite ich kooperativ mit und bringe mich aktiv ein. Mein Handeln reflektiere ich regelmäßig und kann meine Entscheidungen zunehmend fachlich begründen.</i>	
4	<i>Ich gestalte mein professionelles Handeln bewusst, reflektiert und zielgerichtet auf Grundlage fachlicher Erkenntnisse. Ich arbeite aktiv im Team mit, übernehme Verantwortung für Aufgaben und trage zur Weiterentwicklung der Praxis bei. Reflexion nutze ich gezielt, um mein Handeln kontinuierlich zu verbessern.</i>	
5	<i>Ich handle durchgängig professionell, reflektiert und fachlich fundiert und integriere theoretisches Wissen sicher in meine Praxis. Ich übernehme Verantwortung auch in komplexen Situationen und gestalte Zusammenarbeit aktiv mit. Dabei unterstütze ich andere fachlich und zeige Führungskompetenzen.</i>	

Reflexion der Einschätzung



Nenne Gründe für deine Einschätzung. Beziehe dabei Praxissituationen mit ein:

--	--

Reflexion der Einschätzung



Nenne 3 Dinge, die Du weiterentwickeln möchtest:

1.	
2.	
3.	

Die Reflexion über die Einschätzung ist gemeinsam mit der/dem Mentor:in erfolgt:

Datum

Unterschrift Studierende

Unterschrift Mentor:in

Gesichtet durch Lehrkraft:

Datum

Unterschrift Lehrkraft

STANDARD V: PROFESSIONELLE GRENZEN, DOPPELTE BEZIEHUNGEN UND INTERESSENKONFLIKTE

Name der/des Studierenden:

Datum der Einschätzung:

Name der Mentor:in:

Kürzel Mentor:in:

Name der Einrichtung:

Name des Trägers der Einrichtung:

Semester der Einschätzung:



2	3	4	5	6	

Einschätzung [1-5] von 5 Einschätzungen während der Ausbildung:



1	2	3	4	5	

Level der vorherigen Einschätzung:



1	2	3	4	5	

Neue Einschätzung: Professionelle Grenzen, doppelte Beziehungen und Interessenkonflikte (Standard V)

Level	Beschreibung	X
1	<i>Ich habe Schwierigkeiten, professionelle Grenzen in meinem Handeln zu erkennen und einzuhalten. Die Bedeutung meiner Rolle und möglicher Machtverhältnisse ist mir noch nicht ausreichend bewusst. Mein Verhalten reflektiere ich in Bezug auf Grenzsituationen kaum.</i>	
2	<i>Ich beginne, professionelle Grenzen wahrzunehmen und achte zunehmend auf mein Verhalten im Kontakt mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Ich erkenne erste mögliche Grenz- oder Rollenkonflikte, bin jedoch im Umgang damit noch unsicher. Mein Handeln reflektiere ich ansatzweise.</i>	
3	<i>Ich halte professionelle Grenzen im pädagogischen Alltag überwiegend sicher ein und berücksichtige meine Rolle bewusst. Ich erkenne potenzielle doppelte Beziehungen oder Interessenkonflikte und gehe zunehmend reflektiert damit um. Mein Handeln überprüfe ich regelmäßig.</i>	
4	<i>Ich gestalte professionelle Beziehungen bewusst und sicher im Spannungsfeld von Nähe und Distanz. Ich erkenne komplexe Grenzsituationen sowie Interessenkonflikte frühzeitig und handle verantwortungsvoll. Mein Verhalten reflektiere ich kontinuierlich und leite daraus Konsequenzen für mein Handeln ab.</i>	
5	<i>Ich handle durchgängig professionell und reflektiert im Umgang mit Grenzen und Machtverhältnissen und vermeide Interessenkonflikte. Auch in komplexen Situationen treffe ich sichere und verantwortungsvolle Entscheidungen. Ich bin in der Lage, andere für Grenzfragen zu sensibilisieren und professionelles Handeln aktiv mitzugestalten.</i>	

Reflexion der Einschätzung



Nenne Gründe für deine Einschätzung. Beziehe dabei Praxissituationen mit ein:

Reflexion der Einschätzung 	
Nenne 3 Dinge, die Du weiterentwickeln möchtest:	
1.	
2.	
3.	

Die Reflexion über die Einschätzung ist gemeinsam mit der/dem Mentor:in erfolgt:

Datum

Unterschrift Studierende

Unterschrift Mentor:in

Gesichtet durch Lehrkraft:

Datum

Unterschrift Lehrkraft

STANDARD VI: VERTRAULICHKEIT, WEITERGABE VON INFORMATIONEN UND MELDEPFLICHT

Name der/des Studierenden:						
Datum der Einschätzung:						
Name der Mentor:in:				Kürzel Mentor:in:		
Name der Einrichtung:						
Name des Trägers der Einrichtung:						
Semester der Einschätzung: 👁						
2	3	4	5	6		
Einschätzung [1-5] von 5 Einschätzungen während der Ausbildung: 👁						
1	2	3	4	5		
Level der vorherigen Einschätzung: 👁						
1	2	3	4	5		
Neue Einschätzung: Vertraulichkeit, Weitergabe von Informationen und Meldepflicht (Standard VI)						
Level	Beschreibung				✕	
1	Ich habe Schwierigkeiten, mit sensiblen Informationen verantwortungsvoll umzugehen und bin mir der Bedeutung von Vertraulichkeit noch nicht ausreichend bewusst. Datenschutz und Schweigepflicht beziehe ich nur eingeschränkt in mein Handeln ein. Mein Verhalten reflektiere ich diesbezüglich kaum.					
2	Ich kenne grundlegende Regeln zu Datenschutz, Schweigepflicht und Informationsweitergabe und versuche, diese einzuhalten. In konkreten Situationen bin ich jedoch noch unsicher, wann und wie Informationen weitergegeben werden dürfen oder müssen. Mein Handeln reflektiere ich ansatzweise.					
3	Ich gehe überwiegend verantwortungsvoll mit sensiblen Informationen um und halte Datenschutz sowie Schweigepflicht ein. Ich kann einschätzen, wann eine Weitergabe von Informationen notwendig ist, etwa im Kontext des Kinderschutzes. Mein Handeln reflektiere ich regelmäßig.					
4	Ich handle sicher und verantwortungsvoll im Umgang mit Vertraulichkeit und Informationsweitergabe und orientiere mich an rechtlichen sowie fachlichen Vorgaben. Ich erkenne Situationen, in denen eine Weitergabe erforderlich ist, und handle entsprechend professionell. Mein Verhalten reflektiere ich kontinuierlich.					
5	Ich handle durchgängig professionell, reflektiert und rechtssicher im Umgang mit sensiblen Informationen. Auch in komplexen Situationen treffe ich fundierte Entscheidungen zur Informationsweitergabe unter Berücksichtigung von Datenschutz und Kinderschutz. Ich unterstütze andere dabei, verantwortungsvoll mit Vertraulichkeit umzugehen.					

Reflexion der Einschätzung	
Nenne Gründe für deine Einschätzung. Beziehe dabei Praxissituationen mit ein:	

Reflexion der Einschätzung	
Nenne 3 Dinge, die Du weiterentwickeln möchtest:	
1.	
2.	
3.	

Die Reflexion über die Einschätzung ist gemeinsam mit der/dem Mentor:in erfolgt:

Datum

Unterschrift Studierende

Unterschrift Mentor:in

Gesichtet durch Lehrkraft:

Datum

Unterschrift Lehrkraft

Erweiterte Auflage, April 2026

© 2026 CJD Fachschule Sozialpädagogik Hannover
Gabelsbergerstr. 16, 30163 Hannover

Alle Rechte vorbehalten.

